

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

in wenigen Tagen beginnen die Faschingsferien und damit nähern wir uns dem Zenit von Karneval, Fasching oder Fastnacht. Dabei findet sich die älteste bekannte literarische Erwähnung der „fasnaht“ in Wolfram von Eschenbachs „Parzival“. Die Ursprünge des Begriffs Karneval finden sich im lateinischen „carne vale“ – „Fleisch lebe wohl“. Es beginnt somit für viele Menschen die Fastenzeit, eine Phase des Verzichts und der Reflektion. Viele Menschen nehmen heute in dieser Phase nicht nur Abstand vom Fleischkonsum, sondern reduzieren auch ihren Gebrauch der sozialen Medien, des Autos oder von Plastik. Die bekannteste und vermutlich größte deutsche Karnevalshochburg ist Köln – just die Stadt, aus der das Architekturbüro mvm+starke, welches verantwortlich für den Neubau der Oscar-Paret-Schule ist. Dort ist es gute Tradition, dass am Karnevalsdienstag im Rahmen einer symbolischen Gerichtsverhandlung der Nubbel zum Tode verurteilt, weil er unter anderem daran Schuld sei, dass die Feiernden ihr ganzes Geld für die Feier ausgegeben haben. Mit der Verbrennung des Nubbel werden gleichzeitig auch alle Sünden und Verfehlungen verbrannt.

In Baden-Württemberg grenzt sich vom Karneval die schwäbisch-alemannische Fastnacht ab. Diese hat sich erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts etabliert und den Karneval abgelöst. Der Narr, welcher in anderen Regionen Deutschlands schlicht den Töpel oder Spaßkopf verkörpert, hat hier eine andere Bedeutung. In der schwäbisch-alemannischen Fasnet sind die Narren mit einem Häs und einer Maske verkleidete Figuren. Die Kostümträger wechseln ihre Verkleidung (Häs) auch nicht von Jahr zu Jahr, sondern behalten sie immer bei und vererben sie von Generation zu Generation. Die geläufigste Erklärung ist, dass das Ende des Winters und der Anfang des Frühlings gefeiert wird und böse Wintergeister mit grauenvollen Maskeraden vertrieben werden sollen. Dabei werden im Rahmen großer Festmähler die Lagervorräte der Lebensmittel geleert, welche sonst in der anstehenden Fastenzeit verderben würden.

Egal, ob man es nun mit dem rheinischen Karneval oder der schwäbisch-alemannischen Fasnet hält, zu dieser Zeit stehen die Zeichen auf Umbruch und Wandel. Ein Wandel, welchen wir auch in unserem Alltag beobachten können. Mehr als die Hälfte des Schuljahres 2021/22 liegt hinter uns und trotz aller Widrigkeiten und Anstrengungen überwiegt, dass es wieder ein Schuljahr in Gemeinschaft und Präsenz war, dass das Schulleben wieder gepflegt werden konnte und die Bildung der Schülerinnen und Schüler wieder mehr im Vordergrund stand. Auch wenn Corona immer nur unseren Alltag prägt und wir auch nach den Ferien weiterhin die Sicherheits- und Hygienestandards hoch halten, Masken tragen, Abstand halten und mit Schnelltestungen leben müssen, so ist auch hier scheinbar der Zenit überschritten und es zeichnen sich weitere Lockerungen ab.

In der letzten und auch in dieser Woche haben wir das Schulleben wieder besonders aufleben lassen. Neben dem virtuellen Tag der offenen Tür fanden zahlreiche erlebnispädagogische Module in verschiedensten Klassenstufen aller Schularten statt, Präventionsprojekte mit Partnern konnten umgesetzt und außerschulische Unternehmungen durchgeführt werden. Auch unsere Arbeitsgemeinschaften hatten zusätzliche Probenstage, um sich auf ihre Aufführungen im Juni intensiv vorzubereiten.

Ich gehe fest davon aus, dass für das Schulleben der Monat März in diesem Jahr keine Fastenzeit bedeuten wird, sondern dass die „Festiväten“ des Schullebens noch mehr Raum zurückgewinnen werden. Am gestrigen Dienstag, 22. Februar 2022, wurden die Schulen über die ersten Lockerungsschritte der Landesregierung informiert, über welche ich hier kurz informieren möchte.

[Auswirkungen durch den Eintritt in die Warnstufe für die Schulen](#)

Auch im März gelten die Verpflichtungen zum Tragen der Masken und den wöchentlichen Schnelltestungen weiterhin. Darüber hinaus gibt es aber ab dem 28. Februar 2022 einige Lockerungen:

Sportunterricht

Die Einschränkung des fachpraktischen Sportunterrichts zu kontaktarmen Sport entfällt. Es ist somit in allen Klassen- und Jahrgangsstufen auch wieder Körperkontakt und damit z.B. das Spielen von Fußball wieder möglich.

Sofern eine Schülerin oder ein Schüler in einem Klassen-/Gruppenverband nach einer positiven Testung auf das Coronavirus der Pflicht zur Absonderung unterliegt, bleiben die bisherigen Einschränkungen (fachpraktischer Sportunterricht, kontaktarm und nur im Freien) weiterbestehen.

Eine Ausnahme bildet hier jedoch der fachpraktische Sportunterricht zur Prüfungsvorbereitung einschließlich der fachpraktischen Leistungsbeurteilung für die Schülerinnen und Schüler, die Sport als Prüfungsfach gewählt haben, sowie für die Basis- und Leistungskurse Sport der Jahrgangsstufe 1 und 2 des allgemein bildenden Gymnasiums. Für diese wird Sport in Freien und in geschlossenen Räumen ohne Kontaktbeschränkung und Mindestabstand auch im Falle einer Person in Absonderung zulässig.

Musikunterricht

Nachdem in der Alarmstufe in geschlossenen Räumen nur mit Maske gesungen werden durfte, darf nun wieder ohne Maske gesungen werden und auch unabhängig von der Größe des Raumes wieder mit Blasinstrumenten musiziert werden. Weiterhin gilt jedoch, dass ein Abstand von mindestens zwei Metern in allen Richtungen zu anderen Personen einzuhalten ist und keine Person im direkten

Luftstrom zu einer anderen Person stehen darf. Darüber hinaus gelten weitere besondere Vorgaben für den Gebrauch von Blasinstrumenten.

Der angegebene Mindestabstand darf bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen unterschritten werden, sofern eine medizinische Maske getragen wird.

Auch für den Musikunterricht bleiben die bisherigen Einschränkungen für den Fall einer positiven Testung einer Schülerin / eines Schülers auf das Coronavirus bestehen.

Neubau

Umzug

In den letzten zwei Wochen fanden auch die Fachkonferenzen des zweiten Schulhalbjahres statt und ein durchgängiges Thema war der Umzug in den Neubau, welchen wir bis zu den Sommerferien meistern müssen. Für jeden Fachbereich wurden im vergangenen Jahr „Umzugsteams“ zusammengestellt, welche seitdem mit intensiver Planung und Vorbereitung beschäftigt waren. Nun beginnt die praktische Phase des Packens und der Zuweisung neuer Lagerflächen in der neuen Schule. Dafür nutzen wir unter anderem den pädagogischen Tag am 11. April 2022. Unser großes Ziel bleibt, den Unterricht so regulär als möglich zu erhalten und bis zum letztmöglichen Zeitpunkt im Juli auch fachpraktischen Unterricht anbieten zu können. Insbesondere in der IT wird es aber ab dem 1. Juni 2022 nicht mehr möglich sein, da wir dann schon die IT in den Neubau umziehen müssen.

Elternbeiratssitzung und Elternabende

Auf Grund der aktuellen Corona VO Schule und den Ergänzungen der ministerialen Schreiben wird die Elternbeiratssitzung am 10. März 2022 im Rahmen einer Videokonferenz stattfinden. Hinsichtlich der Elternabende, welche ab dem 28. März 2022 stattfinden, ist es noch zu früh um abschließende Klarheit zu haben. Gegebenenfalls ergeben sich hier im März noch Lockerungen.

Herzliche Grüße, viel Gesundheit und für die kommende Woche viel Freude in der närrischen Zeit



René Coels
Schulleiter